

TRANSKRIPTION 700-325

700-325-001

Verlag Kirchheim & Co. G.m.b.H. Mainz

Telefon: Nr. 564

Mainz, 9. Febr. 1921

Telegramme: Verlag Kirchheim

Sehr geehrter Herr Dobert!

Für Ihre freundschaftlichen Zeilen sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank. Das besprochene Werk in absehbarer Zeit in meinem Verlag herauszubringen, ist mir leider nicht möglich, da ich verschiedene dringende Sachen herausbringen muß u. ich in diesen prächtigen Zeiten doch soviel verlegen kann, als ich gern möchte. Sie können mithin frei disponieren. Daß Sie Scherl, insbesondere unsern gemeinsamen Freund Klitzsch verlassen haben, hörte ich von Sternaux, den ich im Spätherbst in Frankfurt auf der Buch-Ausstellung traf. Ich glaube, sie sind froh, diesem Hexenkessel entronnen zu sein. Mir sagt meine hiesige Tätigkeit hier auch weit mehr zu, denke aber doch auch oft. n. gern an die lehrreiche, aufregende Berliner Zeit zurück. Die dort gemachten Erfahrungen u. Kenntnisse haben mir schon viel geholfen u. werden es mein ganzes Leben tun.

700-325-002

Für den Anteil, den Sie daran haben, werde ich Ihnen stets dankbar sein, auch nicht verfehlen mir bei Gelegenheit von Ihnen Rat zu holen. Kommen Sie nicht einmal hier in der Gegend vorbei? Lockt Sie es nicht einmal den Main entlang über Würzburg, Frankfurt bis nach Mainz, wenn Sie in Bamberg Ihre Tochter besuchen, deren Zustand hoffentlich befriedigend ist? Als kleine Erinnerung an gemeinsam verlebte Zeiten erlaube ich mir Ihnen beifolgend ein Werk meines Verlags zu übersenden. Was halten Sie von einem Band: Wilhelm II. od. der Untergang des ??? in dieser Sammlung?

Mit besten Grüßen bin ich Ihr immer  
sehr ergebener

Karl